FPSB DEUTSCHLAND
FINANCIAL PLANNING STANDARDS BOARD



Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für die Buchung von Präsenz-Zentralprüfungen des FPSB Deutschland e.V.

Finanzplanung ist Lebensplanung.
Langfristig gut beraten durch FPSB-Professionals.®

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für die Buchung von Präsenz-Zentralprüfungen des FPSB Deutschland e.V.

Stand 01. Oktober 2026

Nachfolgend wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf eine geschlechtsspezifische Unterscheidung im Text verzichtet. Es wird ausschließlich die männliche Form verwendet.

INHALTSÜBERSICHT

§ 1 Anbieter, Geltungsbereich und Verhältnis zur Prüfungsordnung 3

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen, Buchung und Vertragsabschluss 3

§ 3 Preise, Rechnungsstellung und Zahlungsbedingungen 3

§ 4 Gesetzliches Widerrufsrecht 4

§ 5 Rücktritt, Stornierung und Umbuchung durch den Teilnehmer 4

§ 6 Nichtteilnahme, Krankheit, Verspätung und Identifikation 5

§ 7 Durchführung der Prüfung, Täuschung, Ausschluss und Ergebnisse 5

§ 8 Absage oder Verlegung durch den FPSB 6

§ 9 Wiederholung und Nachholung 6

§ 10 Haftung 6

§ 11 Datenschutz 6

§ 12 Verbraucherstreitbeilegung 7

Anlage 1: Widerrufsbelehrung 8

Anlage 2: Muster-Widerrufsformular 9

Financial Planning Standards
Board Deutschland e.V.
Tilsiter Straße 1
D-60487 Frankfurt

Telefon +49 69 9055938-0
Fax +49 69 9055938-10
E-Mail info@fpsb.de
Web www.fpsb.de

§ 1 ANBIETER, GELTUNGSBEREICH UND VERHÄLTNIS ZUR PRÜFUNGSORDNUNG

1.1 Anbieter der Präsenz-Zentralprüfungen ist der **Financial Planning Standards Board Deutschland e.V.**
Tilsiter Straße 1
D-60487 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 9055938-0
E-Mail: info@fpsb.de
– nachfolgend „FPSB“ oder „Anbieter“.

1.2 Diese AGB gelten für Verträge über die Buchung und Durchführung von Präsenz-Zentralprüfungen des FPSB zwischen dem FPSB und Teilnehmern, die Verbraucher im Sinne des § 13 BGB sind.

1.3 Diese AGB gelten ergänzend zur jeweils bei Buchung geltenden **Prüfungsordnung für Zentralprüfungen des FPSB Deutschland e.V**. sowie zur gesetzlichen Widerrufsbelehrung. Mit der Buchung erkennt der Teilnehmer die bei Buchung gültige Prüfungsordnung und diese AGB als verbindlich an.

1.4 Soweit diese AGB und die Prüfungsordnung denselben Sachverhalt betreffen, gelten für **Zulassungsvoraussetzungen, Prüfungsablauf, Bewertung, Täuschung, Widersprüche, Wiederholung und Nachholung** die Regelungen der Prüfungsordnung; für **Vertragsschluss, Preise, Zahlung, Widerruf, Stornierung, Absage/Verlegung, Haftung und Datenschutz** gelten diese AGB.

§ 2 ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN, BUCHUNG UND VERTRAGSSCHLUSS

2.1 Die Teilnahme an einer Zentralprüfung setzt die Erfüllung der in der jeweils geltenden Prüfungsordnung bestimmten Zulassungsvoraussetzungen voraus.

2.2 Die Darstellung von Prüfungsterminen und Prüfungsformaten auf der Webseite oder im Webportal stellt kein rechtlich bindendes Angebot, sondern eine unverbindliche Aufforderung zur Abgabe einer Buchung dar.

2.3 Die Buchung erfolgt über das vom FPSB bereitgestellte Webportal. Dabei ist ein persönliches Nutzerkonto anzulegen. Mit Anklicken der Schaltfläche **„zahlungspflichtig buchen“** oder einer sonstigen gleichwertig eindeutigen Beschriftung gibt der Teilnehmer ein verbindliches Angebot auf Abschluss eines Vertrages über die ausgewählte Prüfung ab.

2.4 Der Vertrag kommt erst zustande, wenn der FPSB die Buchung durch Zulassung zur Zentralprüfung in Textform bestätigt. Die bloße Eingangsbestätigung der Buchung stellt noch keine Vertragsannahme dar.

2.5 Der FPSB ist berechtigt, eine Buchung abzulehnen, wenn die Zulassungsvoraussetzungen nach der Prüfungsordnung nicht vorliegen oder erforderliche Nachweise nicht rechtzeitig eingereicht werden.

2.6 Die Anmeldung muss bis spätestens **drei Wochen vor dem Prüfungstermin** erfolgen und gilt grundsätzlich für den nächstmöglichen Prüfungstermin.

2.7 Der Teilnehmer ist verpflichtet, im Buchungsprozess vollständige und zutreffende Angaben zu machen und Änderungen seiner Kontaktdaten unverzüglich in seinem persönlichen Nutzerkonto zu hinterlegen.

§ 3 PREISE, RECHNUNGSSTELLUNG UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

3.1 Es gelten die im Buchungsprozess vor **Abgabe der Buchung ausgewiesenen Gesamtpreise in Euro**. Soweit Umsatzsteuer anfällt, ist sie im ausgewiesenen Gesamtpreis enthalten. Soweit keine Umsatzsteuer anfällt, wird dies im Buchungsprozess gesondert ausgewiesen.

3.2 Mit Zulassung zur Prüfung stellt der FPSB die Prüfungsgebühr in Rechnung.

3.3 Die Prüfungsgebühr ist sofort nach Zugang der Rechnung zur Zahlung fällig, spätestens muss der Zahlungseingang **fünf Werktage vor dem Prüfungstermin** erfolgen, sofern im Einzelfall nichts anderes vereinbart ist.

3.4 Die im Buchungsprozess angebotenen Zahlungsmethoden werden dem Teilnehmer vor Abgabe seiner Buchung angezeigt.

3.5 Geht die Zahlung nicht rechtzeitig ein, ist der FPSB berechtigt, den Teilnehmer von der Prüfung auszuschließen. Die Verpflichtung zur Zahlung der Prüfungsgebühr bleibt hiervon unberührt, soweit der Teilnehmer die Nichtzahlung zu vertreten hat.

3.6 Für jede **Wiederholungsprüfung** wird entsprechend der Prüfungsordnung eine Prüfungsgebühr in Höhe von 50 % der zum Buchungszeitpunkt gültigen Gebühr für die Erstteilnahme fällig.

§ 4 GESETZLICHES WIDERRUFSRECHT

4.1 Verbrauchern steht bei Online-Buchungen grundsätzlich ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Die Einzelheiten ergeben sich aus der unter diesen AGB wiedergegebenen **Widerrufsbelehrung**.

4.2 Verlangt der Teilnehmer ausdrücklich, dass der FPSB vor Ablauf der Widerrufsfrist mit der vertragsgegenständlichen Leistung beginnt, hat der Teilnehmer eine entsprechende Erklärung im Buchungsprozess gesondert abzugeben.

4.3 Bestätigt der Teilnehmer im Buchungsprozess seine Kenntnis davon, dass sein Widerrufsrecht bei vollständiger Erbringung der Dienstleistung vor Ablauf der Widerrufsfrist erlischt, richtet sich das Erlöschen des Widerrufsrechts nach den gesetzlichen Bestimmungen.

4.4 Übt der Teilnehmer sein Widerrufsrecht wirksam aus, gelten die gesetzlichen Rückabwicklungsfolgen.

§ 5 RÜCKTRITT, STORNIERUNG UND UMBUCHUNG DURCH DEN TEILNEHMER

5.1 Nach Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist kann der Teilnehmer seine Buchung nach Maßgabe dieser Vorschrift stornieren.

5.2 Widerruf und Stornierung können über das Webportal oder in Textform, insbesondere per E-Mail an info@fpsb.de, erklärt werden.

5.3 Maßgeblich für die Höhe der Stornokosten ist der Zeitpunkt des Zugangs der Erklärung beim FPSB. Es gelten folgende Stornostaffeln:

a) **nach Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist, aber vor Ablauf der Anmeldefrist:** Stornopauschale in Höhe von 100,00 EUR zzgl. MwSt.;

b) **nach Ablauf der Anmeldefrist bis zu einer Woche vor dem Prüfungstermin:** Stornopauschale in Höhe von 50 % der im Buchungsprozess ausgewiesenen Prüfungsgebühr;

c) **weniger als eine Woche vor dem Prüfungstermin oder bei Nichterscheinen,** soweit der Teilnehmer dies zu vertreten hat: 100 % der im Buchungsprozess ausgewiesenen Prüfungsgebühr.

5.4 Für **DIN-Kompetenzprüfungen** gilt abweichend: bis zum Ablauf der Anmeldefrist mindestens **eine Gebühreneinheit** und danach **50 % der Prüfungsgebühr, mindestens jedoch eine Gebühreneinheit**, jeweils in der bei Buchung ausgewiesenen Höhe. Es gelten die im Buchungsprozess ausdrücklich ausgewiesenen Gesamtbeträge nach Maßgabe der jeweils einschlägigen Gebührenlogik von DIN CERTCO.

5.5 Dem Teilnehmer bleibt der Nachweis ausdrücklich vorbehalten, dass dem FPSB kein Schaden oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist als die verlangte Pauschale.

5.6 Soweit zum Zeitpunkt der Stornierung bereits Zahlungen geleistet wurden, erstattet der FPSB den die Stornokosten übersteigenden Betrag. Für diese Erstattung verwenden wir denselben Zahlungsweg, der bei der ursprünglichen Transaktion verwendet wurde.

5.7 Ein Anspruch auf kostenfreie Umbuchung besteht nicht. Soweit der FPSB einer Umbuchung im Einzelfall zustimmt, kann diese als Stornierung mit anschließender Neubuchung behandelt werden, sofern der FPSB nichts Abweichendes bestätigt.

§ 6 NICHTTEILNAHME, KRANKHEIT, VERSPÄTUNG UND IDENTIFIKATION

6.1 Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung ist die eindeutige Identifikation des Teilnehmers vor Prüfungsbeginn anhand eines gültigen amtlichen Lichtbildausweises im Original, insbesondere Personalausweis oder Reisepass.

6.2 Kann die Identität nicht zweifelsfrei festgestellt werden oder erscheint der Teilnehmer verspätet, kann ihm der Zutritt zur Prüfung verweigert werden. Soweit der Teilnehmer dies zu vertreten hat, bleibt die Verpflichtung zur Zahlung der Prüfungsgebühr bestehen.

6.3 Tritt der Teilnehmer nach Beginn der Prüfung zurück oder bleibt er der Prüfung fern, hat er die Gründe hierfür spätestens bis zum Ende des Prüfungstags in Textform anzuzeigen und glaubhaft zu machen. Im Krankheitsfall ist ein ärztliches Attest spätestens bis zum dritten Werktag nach dem Prüfungstermin einzureichen.

6.4 Ob eine Prüfung als **„nicht bestanden“** oder als **„nicht abgelegt“** gilt, entscheidet die Prüfungskommission nach Maßgabe der Prüfungsordnung.

6.5 Wird die Prüfung aus vom Teilnehmer **nicht zu vertretenden Gründen als nicht abgelegt** gewertet und wurden die Nachweise fristgerecht erbracht, wird eine bereits gezahlte Prüfungsgebühr rückerstattet. Weitergehende Ansprüche bestehen nicht.

6.6 Eine Abmeldung am Prüfungstag oder eine Nichtteilnahme aus Gründen, die der Teilnehmer zu vertreten hat, befreit nicht von der Verpflichtung zur Zahlung der vollen Prüfungsgebühr.

§ 7 DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG, TÄUSCHUNG, AUSSCHLUSS UND ERGEBNISSE

7.1 Die Zentralprüfungen werden als Präsenzprüfungen nach Maßgabe der jeweils geltenden Prüfungsordnung durchgeführt.

7.2 Unzulässige Hilfsmittel dürfen nicht in den Prüfungsraum eingebracht oder dort verwendet werden. Einzelheiten ergeben sich aus den Prüfungsanweisungen vor Ort, der Prüfungsordnung und dem Merkblatt zur Zentralprüfung, welches jeder Teilnehmer zusammen mit der Zulassung zur Prüfung erhält.

7.3 Bei Täuschungsversuchen, schwerwiegenden Ordnungsverstößen oder Störungen des Prüfungsablaufs ist die Prüfungsaufsicht berechtigt, vorläufige Maßnahmen bis hin zum Ausschluss von der weiteren Teilnahme zu treffen. Die endgültige prüfungsrechtliche Bewertung, insbesondere ob die Prüfung als „nicht bestanden“ gilt, erfolgt durch die Prüfungskommission nach Maßgabe der Prüfungsordnung.

7.4 Prüfungsergebnisse werden ausschließlich nach Maßgabe der Prüfungsordnung festgestellt und mitgeteilt.

7.5 Widersprüche gegen den Prüfungsablauf oder das Prüfungsergebnis sind innerhalb der in der Prüfungsordnung bestimmten Frist schriftlich und begründet gegenüber dem FPSB geltend zu machen.

7.6 Eine Einsichtnahme in die absolvierte Zentralprüfung findet nur statt, soweit die Prüfungsordnung dies vorsieht. Soweit die Prüfungsordnung eine Einsichtnahme ausschließt, gilt dieser Ausschluss.

§ 8 ABSAGE ODER VERLEGUNG DURCH DEN FPSB

8.1 Der FPSB ist berechtigt, eine Prüfung aus wichtigem Grund abzusagen oder zu verlegen, insbesondere bei höherer Gewalt, behördlichen Anordnungen, plötzlicher Erkrankung von Prüfungspersonal oder unverschuldetem Ausfall von Prüfungsräumen.

8.2 Der FPSB wird den Teilnehmer über eine Absage oder Verlegung unverzüglich informieren.

8.3 Im Fall einer Verlegung bietet der FPSB einen Ersatztermin an. Lehnt der Teilnehmer diesen ab, oder wird die Prüfung vollständig abgesagt, erstattet der FPSB bereits gezahlte Prüfungsgebühren unverzüglich zurück.

8.4 Weitergehende Ansprüche des Teilnehmers, insbesondere auf Ersatz von Reise- oder Übernachtungskosten oder entgangenem Gewinn, sind ausgeschlossen, soweit nicht zwingende gesetzliche Haftungsregeln entgegenstehen.

§ 9 WIEDERHOLUNG UND NACHHOLUNG

9.1 Nicht bestandene Zentralprüfungen können nach Maßgabe der Prüfungsordnung bis zu **zwei Mal** wiederholt werden.

9.2 Gilt eine Zentralprüfung als **nicht abgelegt**, kann sie nach Maßgabe der Prüfungsordnung nachgeholt werden.

9.3 Wiederholungen und Nachholungen sind frühestens zum nächsten angebotenen Prüfungstermin möglich und müssen innerhalb der in der Prüfungsordnung vorgesehenen Fristen erfolgen.

9.4 Ein Anspruch auf identische Prüfungsinhalte oder identische Aufgabenstellungen wie bei früheren Prüfungsterminen besteht nicht.

§ 10 HAFTUNG

10.1 Der FPSB haftet unbeschränkt für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung des FPSB, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

10.2 Für sonstige Schäden haftet der FPSB unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.

10.3 Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der FPSB nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Teilnehmer regelmäßig vertrauen darf.

10.4 Im Übrigen ist die Haftung des FPSB bei leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen.

10.5 Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter, Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen des FPSB.

10.6 Für mitgebrachte Gegenstände des Teilnehmers haftet der FPSB nur nach Maßgabe der vorstehenden Absätze.

§ 11 DATENSCHUTZ

11.1 Für die Buchung und Durchführung von Zentralprüfungen verarbeitet der FPSB personenbezogene Daten des Teilnehmers, insbesondere Stamm- und Kontaktdaten, Angaben zum Arbeitgeber bzw. zur beruflichen Tätigkeit, Angaben zur gebuchten Prüfung sowie Nachweise zu absolvierten Aus- und

Weiterbildungsprogrammen, soweit dies für Anmeldung, Zulassungsprüfung, Prüfungsdurchführung, Ergebnisfeststellung, Nachweisführung und etwaige Zertifizierungsverfahren erforderlich ist.

11.2 Weitere Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten enthält die **Datenschutzrichtlinie des Financial Planning Standards Board Deutschland e.V.** in ihrer jeweils geltenden Fassung.

§ 12 VERBRAUCHERSTREITBEILEGUNG

12.1 Der FPSB informiert den Teilnehmer gemäß § 36 VSBG darüber, ob er bereit oder verpflichtet ist, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

12.2 Soweit der FPSB gesetzlich nicht verpflichtet ist und nichts Abweichendes ausdrücklich erklärt, ist der FPSB **nicht verpflichtet und nicht bereit**, an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

§ 13 SCHLUSSBESTIMMUNGEN

13.1 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts, soweit dem keine zwingenden verbraucherschützenden Vorschriften entgegenstehen.

13.2 Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

13.3 Maßgeblich ist die zum Zeitpunkt der Buchung im Webportal veröffentlichte Fassung dieser AGB.

ANLAGE 1: WIDERRUFSBELEHRUNG

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns
Financial Planning Standards Board Deutschland e.V.
Tilsiter Straße 1
D-60487 Frankfurt am Main
E-Mail: info@fpsb.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail oder über das Webportal) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren.

Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir denselben Zahlungsweg, der bei der ursprünglichen Transaktion verwendet wurde, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart. In keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Hinweis zum Erlöschen des Widerrufsrechts

Ihr Widerrufsrecht erlischt bei einem Vertrag zur Erbringung von Dienstleistungen auch dann, wenn wir die Dienstleistung vollständig erbracht haben und wir mit der Ausführung der Dienstleistung erst begonnen haben, nachdem Sie dazu Ihre ausdrückliche Zustimmung gegeben und gleichzeitig Ihre Kenntnis davon bestätigt haben, dass Sie Ihr Widerrufsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung durch uns verlieren.

ANLAGE 2: MUSTER-WIDERRUFSFORMULAR

Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, können Sie
dieses Formular ausfüllen und an uns zurück senden:

Financial Planning Standards Board Deutschland e.V.
Tilsiter Straße 1
D-60487 Frankfurt am Main
E-Mail: info@fpsb.de

Hiermit widerrufe ich den von mir abgeschlossenen Vertrag über die Buchung der folgenden Prüfung:

.....
Bezeichnung der Prüfung

.....
Bestellt/gebucht am

.....
Name des Verbrauchers

.....
Anschrift des Verbrauchers

.....

.....

.....
E-Mail-Adresse des Verbrauchers

.....
Unterschrift des Verbrauchers (nur bei Mitteilung auf Papier)

.....
Datum

Druckstand: 01.10.2026

» Finanzplanung ist Lebensplanung – FPSB-Zertifikatsträger verstehen wirklich die Kundenwünsche und helfen, diese langfristig zu erfüllen. Die Wahrung der Kundeninteressen ist dabei das höchste Gut.« *FPSB Deutschland-Mission*

» Der FPSB Deutschland ist Standardsetzer zur Methodik der ganzheitlichen Beratung. Seine Definitionen und Standards dieser Methodik sind Grundlage für deren Weiterentwicklung, Ausbildung und Regulierung. Der FPSB Deutschland prägt die öffentliche Diskussion und Meinung zur ganzheitlichen Beratungsmethodik.« *FPSB Deutschland-Selbstverständnis in Bezug auf Financial Planning*

» Die Zertifikate des FPSB Deutschland garantieren Kompetenz und Vertrauenswürdigkeit ihrer Träger. Sie werden von Kunden und Anbietern ganzheitlicher Beratung als die höchsten Qualitätssiegel wahrgenommen. Kunden fragen Anbieter mit diesen Qualitätssiegeln bevorzugt nach. Berater erachten die Zertifikate des FPSB Deutschland für ihren langfristigen beruflichen Erfolg für unverzichtbar.« *FPSB Deutschland-Selbstverständnis in Bezug auf seine Zertifikate*

CFP® **Certified Financial Planner® CFP®**

Die oben gezeigten Zertifizierungszeichen sind außerhalb der USA Eigentum des Financial Planning Standards Board Ltd. und werden Einzelpersonen verliehen, die die Zertifizierungsvoraussetzungen erfüllen und kontinuierlich unter Beweis stellen. Zertifizierungsgeber in Deutschland ist der Financial Planning Standards Board Deutschland e.V.

CFEP® **Certified Foundation And Estate Planner CFEP®**

Der Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. ist Eigentümer und Zertifizierungsgeber der oben gezeigten Zertifizierungszeichen. Sie werden Einzelpersonen verliehen, die die Zertifizierungsvoraussetzungen erfüllen und kontinuierlich unter Beweis stellen.

CGA® **CGA® Certified Generations Advisor**

Der Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. ist Zertifizierungsgeber der oben gezeigten Zertifizierungszeichen. Sie werden Einzelpersonen verliehen, die die Zertifizierungsvoraussetzungen erfüllen und kontinuierlich unter Beweis stellen.

EFPA European Financial Advisor **EFPA European Financial Advisor® EFA**

Der Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. ist Zertifizierungsgeber der oben gezeigten Zertifizierungszeichen. Sie werden Einzelpersonen verliehen, die die Zertifizierungsvoraussetzungen erfüllen und kontinuierlich unter Beweis stellen.